

# Auerthal-Zeitung.

Tageblatt für die Stadt Aue und Umgebung.

Billigste Tageszeitung im Erzgebirge.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Funtz, Aue (Erzgebirge.)  
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Nr. 176

Sonntag, den 8. Oktober 1899.

12. Jahrgang.

## Aus der politischen Welt.

### Deutschland.

Die innere Lage Preußens erscheint verworrener als je. Die Konservativen setzen ihren Minenkrieg gegen den Fürsten Hohenlohe fort, während die übrigen Parteien unter Führung des Zentrums es auf den Sturz v. Miquels abgesehen haben. Ob dieser dauerhafteste aller preussischen Minister nicht doch endlich dem hartnäckigen Ansturm erliegen wird?  
Während im größten deutschen Bundesstaat der Kampf der Parteien gegen die Staatsleiter seinen Fortgang nimmt, darf die österreichische Regierung hoffen, die deutschen Parteien, die bisher großend abteils standen, bald wieder zu thätiger Mitarbeit an den parlamentarischen Geschäften zurückkehren zu sehen. Zunächst sollen die Deutschen in der Frage der Sprachenverordnungen vollständig zufriedengestellt, das heißt diese aufgehoben werden.

### Ausland.

Die Abschaffung der französischen Botschaft beim Vatikan wird geplant.  
London, 8. Okt. General Buller hat sich nach Balmoral begeben, um sich von der Königin zu verabschieden.  
Johannesburg, 5. Okt. Bewaffnete und berittene Polizei ist vor den Bureau der Kriegskommission stationiert. Die Kassen plündern die Geschäfte und Häuser im östlichen Landgebietes.  
Die Buren rücken auf englisches Gebiet vor. Sie haben am Mittwoch die beherrschenden Stellungen an der Grenze der englischen Kolonie Natal besetzt. Der Befehlshaber des schwachen britischen Grenzkorps General Symons hat sich alsbald entschlossen, seine von allen Seiten bedrohte Position zu räumen und den nördlichen Winkel von Natal, die Grafschaft Newcastle, vorerst ohne Kampf aufzugeben. Die Briten hatten sich einen militärischen Spaziergang nach Johannesburg und Pretoria, die nach ihrer Behauptung kaum widerstandsfähig sind, gar so leicht vorgestellt, und nun müssen sie vor der „großen und disiplinierten Freischar“, wie sie das Burenheer hochmütig bezeichneten — Fertigkeit geben. Man darf annehmen, daß die Buren, bevor sie die Feindseligkeiten offeneten, die offizielle Kriegserklärung nach London haben gelangen lassen.

## Ver mis chtes.

### Deutschland.

Im Prozeß gegen die Harmlosen beschloß der Gerichtshof, die Angeklagten auf freien Fuß zu setzen, weil ein Fluchtverdacht nicht mehr vorliegt. — Den Verlauf des Prozesses verfolgt man in maßgebenden militärischen Kreisen auf das allerlebhafteste.  
Eine Einigung zwischen den streitenden Zimmerleuten in Köln und den Weibern ist erzielt worden. Die Meister nahmen die von den Ausständigen aufgestellten Forderungen an, nach beendeter Lehrzeit 17, die übrigen 50 Pfg. Mindeststundenlohn unter der Bedingung, daß bis zum 1. April 1901 keine weiteren erhöhten Lohnforderungen gestellt werden.  
Der am Dienstag Vormittag 9 1/2 Uhr vom meteorologischen Landesdienst zu Straßburg i. Els. aufgestellte Registrierballon „Straßburg“ ist Mittwoch Nachmittag bei Hebrad zwischen Pilsen und Prag gelandet. Die mittlere Geschwindigkeit des Ballons betrug in der Sekunde rund 28 1/2 Meter.  
Frankfurt a. M., 6. Oktober. Die wegen Unregelmäßigkeiten beanstandete Fiehung der Pferdewettrennen ist durch das Polizeipräsidium für gültig erklärt worden.  
Der wegen Sittlichkeitsverbrechen und Meineidsverurteilung vom Schwurgericht in München zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilte 61jährige Parrer Moosauer in Hocking (Niederbayern) hatte, theilweise unter dem Schein

der Curpfuscheret, an vielen Kindern, an zahlreichen gesunden und kranken Mädchen und Frauen, selbst an todkranken, während der Berrichtung seelsorgerischer Handlungen, ferner an den Mädchen des Jungfrauenbundes die unfähigsten Dinge begangen.  
Der Luzerner Hoteldieb verhaftet. Das Geheimniß, das über den Juwelendiebstahl in Luzern schwebte, scheint nunmehr seine Klärung gefunden zu haben. Belanntlich fehlte vom Diebe jede Spur und die Luzerner Polizei hatte eine Belohnung von 1000 Francs für die Beibringung der gestohlenen Juwelen ausgesetzt. Nunmehr hat man zwei Personen in Frankfurt a. M. verhaftet, die man für die Diebe hält.

### Ausland.

Prag, 6. Oktober. Betrunkene Ketten verübten gestern Abend in den Straßen grobe Exzesse. In dem Judenviertel zerklüften sie unter den Kläusen: „Nieder mit den Juden!“ die vor den Kläusen aufgehängten Gegenstände. Erst nachdem die Polizei energisch eingeschritten war, konnte die Ruhe wieder hergestellt werden.  
Wien, 5. Oktober. In Rozlow in Galizien wurde Kanonikus Rndök ermordet und seiner Börse und Uhr beraubt. Deutliche Spuren weisen darauf hin, daß ein Landstreicher Namens Stefan Smaler der Mord begangen hat.  
Kopenhagen, 5. Oktober. In der schwedischen Stadt Lund wurde der Pastor Seegerberg, der aus dem Mitteln der Kirche 30 000 Kronen unterschlagen hat, verhaftet.  
Petersburg, 5. Oktober. In den Eisenwerken bei Duta Vankon ist ein schreckliches Unglück passiert. Der Schmelzofen barst und das geschmolzene Erz ergoß sich auf umstehende Arbeiter, welche die furchtbarsten Brandwunden erlitten. Bei einigen wurden die Knochen bloßgelegt, so daß sie unter schrecklichen Schmerzen ihren Qualen erlagen. Die meisten sind jetzt in ärztlicher Behandlung.  
Kairo, 5. Oktober. Ein Wolkendruck überschwemmte in der letzten Nacht einen Stadtheil, zerstörte einen Theil der Eisenbahnlinie und richtete auch anderen Schaden an.

## Aus Aue und Umgebung.

Aue, den 7. Oktober 1899.

Der König in Bremen. Bei dem Diner an Bord des Dampfers brachte der Vorsitzende des Aufsichtsrats des Lloyd den Toast auf den König Albert aus. Der König erhob sich sofort und antwortete: „Meine Herren und Damen! Ich bitte Ihr Glas zu leeren auf das Wohl unseres Vaterlandes, an dessen Bord wir uns hier befinden und auf dessen Gitem; der Norddeutsche Lloyd und der Vulkan, sie leben hoch!“ — Um 6 Uhr 50 Min. ging der Dampfer bei dem Hoge-Weg-Leuchturm vor Anker. Sofort nachdem der König in Bremen wieder eingetroffen war, begab er sich nach Hillmanns Hotel und reiste Donnerstag Vormittag 10 Uhr 25 Min. nach Dresden zurück. — Der „König Albert“ ging noch in vergangener Nacht nach Ostafien in See.  
Der „Bieberkrauz“ Aue veranstaltet morgen Abend im „Hotel Blauer Engel“ ein Gesangsconcert mit Ball, Eintritt 40 Pfg.  
Der „Allgemeine Turnverein“ beging gestern Abend im Saale des „Bürgergartens“ seine diesjährige Rekrutenabschiedsfeier mit Länzen und war die Stimmung bei den angehenden Vaterlandsverteidigern sowohl wie bei den übrigen Theilnehmern ein sehr gehobene.  
Herr Ratsassessor Laube hier glebt seinen Posten auf und siedelt nach Delnitz i. S. über, wo er sich als Rechtsanwalt niederläßt.  
Ein unsterbliches erfindendes Bad nahm gestern ein hiesiger Einwohner in Schwarzwasser, welcher die neue Brücke in der Neustadt benutzte. Da dieselbe aber noch nicht so weit fertig ist, und

Inserate  
die einpaltige Zeilzeile 10 Pfg., amtliche  
Inserate die Corpus-Beile 25 Pfg., Resten  
pro Seite 30 Pfg. Bei 4 maliger Aufnahme  
25% Rabatt. — Bei größeren Inseraten  
u. mehrmaliger Aufnahme wird entsprechend  
höherer Rabatt gewährt. Alle Postanstalten  
und Landbotenfräger nehmen Bestellungen an.

noch keinen Fußboden hat, so muß, wer sie passieren will, darüber balancieren. Bei dieser Probetour schreit der Mann das Gleichgewicht verloren zu haben und ist hinabgestürzt. Von an dem Bau der Brücke Beschäftigten wurde der Hinabgefallene wieder auf Trockene gebracht.

Das Schulgeld für die Realschule und 1. Bürgerschule ist bis zum 15. dts. Mits. zu bezahlen. — Die Biersteuer für das 3. Vierteljahr ist desgleichen bis zum 15. dieses Monats an die Stadtkasse abzuführen.

Die letzten Tage sind in kühlere Witterung umgeschlagen und es tritt nun der Ofen in sein Recht. Grau und trübe Haut der Himmel aus und dies wirkt auch verstimmend auf das Gemüth der Menschen. Wünschen wir, daß uns die Natur recht viele schöne Herbsttage beschere, damit die Menschheit eine Entschädigung hat für die schlechte Witterung in dem verfloßenen 1/4 Jahr von 1899.

Die Maul- und Klauenseuche ist in Gterlein im Gchöfte Ord.-Cat. Nr. 28 ausgebrochen.

Montag, den 9. Oktober 1899, Vorm. 9 Uhr soll in Grandorf 1 vierstziger Kutschwagen durch den Gerichtsvollzieher zur Versteigerung gelangen. Die Interessenten sammeln sich im Wagner'schen Gasthofe dafelbst.

Der Vorübergang eines großen Dunkelmonds vor der Sonne ist heute erfolgt, wahrscheinlich am Nachmittag. Genauer läßt sich die Zeit noch nicht angeben. Dieser Mond hat eine Umlaufzeit von 37 Tagen 15 Stunden von einem Zusammentreffen mit der Sonne zum folgenden. Er geht von rechts nach links an der Sonne vorbei.

Stadtanleihe Schneeberg betr. Von der Stadtanleihe sind bei der 11. Auslosung in diesem Monat von Lit. A Nr. 36, 101, 105 und von Lit. B Nr. 107, 127 und 196 gezogen worden, für welche am und nach 31. März 1900 der Kennwert von 1000 M. bez. 500 M. gegen Einreichung der Stücke nebst Zinsleihen und zugehörigen Zinscheinen erhoben werden kann.

## Sächsisches.

Schwarzenberg. Die durch Pensionierung des seitherigen Inhabers erledigte Stelle eines Volkstretungsbeamten der Stadt Schwarzenberg ist dem Schurzmann Carl Theodor Wälz hier übertragen.

Edenstoc, 5. Oktober. Noch war die Feuerlöcher bei dem Brande der Bleichen Gebäude thätig, als gestern Abend kurz vor 11 Uhr in der Oberstadt Feueralarm geschlagen wurde. Es brannte das im unteren Teile des Grottenfesses gelegene Gut des Herrn Wobis Seidel. Das Feuer blieb jedoch nicht auf dieses beschränkt, sondern ergriff auch bald das gegenüberliegende nur durch einen schmalen Weg getrennte Gchöft des Herrn Gutsbestizers Chr. Vogel. Die Wohngebäude beider Gitter brannten bis auf die Umfassungsmauern, die mit Erntedorräten gefüllten Scheunen vollständig nieder. Langer und angestrengter Thätigkeit der Feuerwehr gelang es, ein zum Vogel'schen Gute gehöriges massives Stallgebäude zu erhalten, jodaß der Welter wenigstens noch Unterkunft für sein Vieh hat. Es liegt Brandstiftung vor und zwar ist ein an der Seidel'schen Scheune stehender mit Korn beladener Wagen angezündet und durch diesen die Scheune angesteckt worden. Von dem Thäter fehlt jede Spur.

Schönheiderhammer, 5. Oktober. In dem Befinden des durch den Ralergelissen Jehmisch aus Crimmitzschau schwer verlegten Bahnhofrestaureurs L. Baldau, eines wegen seines leutseligen Wesens allgemein beliebten Mannes, ist erfreulicher Weise so weit Besserung eingetreten, daß alle Lebensgefahr als beseitigt anzusehen und in einigen Wochen völlige Heilung zu erhoffen ist.

Schönheide, 5. Oktober. Eine regelrechte Meuterei war dieser Tage unter den böhmischen Maurern, welche beim Bau der Lungenheilstätte „Carolaglin“ beschäftigt sind, ausgebrochen. Die meist betrunkenen Leute verweigerten die Fortsetzung der Arbeit, vergriffen

feiner  
st, die  
milder

Schneeflocken  
Die von  
Kartenspielen  
Kölin

Neul  
Lery-Stim-  
ochbronze-  
Stönig,  
Allerliebste  
lernschule  
et bei vor-  
betrages in  
Postanwei-

Rostock.

Neul  
bietet die

mpf. Verf.  
Stifel,

arine,  
pflicht

er,  
es

Br. 4.

Etc.  
Wilmu.  
PZIG

hule

inder  
beobachtung  
s, welche  
rzten be-  
m, gegen  
Fischer,  
chstr. 6.

in Chem-  
ber ob.

chin  
acht.  
an An-  
erbeten.

M  
Dofgähle-  
loufen zc.  
Provision

hlonau.  
Dreslau.